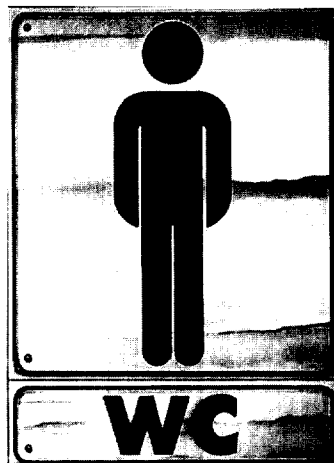
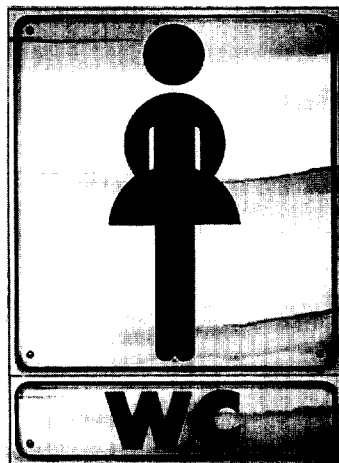


Pharmakotherapie der Drang-Inkontinenz

# Trospiumchlorid überzeugt durch Retardeffekt und Dosisflexibilität



© Pflüger

In der geriatrischen Medizin ist die Harninkontinenz ein häufiges und – da oft tabuisiert – nur schwierig anzugehendes Problem. Dabei können

Form und Ursache der Inkontinenz ohne aufwändige Diagnostik rasch abgeklärt und dann eine effektive Behandlung eingeleitet werden. In der symptoma-

tischen Therapie haben sich seit langem Anticholinergika bewährt. Nach Ansicht von Experten ist Trospiumchlorid ein gerade beim älteren Patienten

vorteilhaftes Präparat: Große therapeutische Breite, günstiges Nutzen-Risiko-Profil und Dosisflexibilität erleichtern die Anwendung in diesem Kollektiv.

**A**nhand der Symptomatik und der zugrundeliegenden Ursache werden heute mit der Drang-, Stress-, Reflex- und Überlauf-Inkontinenz sowie der extraurethralen Inkontinenz fünf verschiedene Formen der Harninkonti-

nenz unterschieden (s. Tab. 1). Allen Inkontinenzformen gemeinsam ist die Scham der Betroffenen, die ihr Problem oft selbst dem Arzt gegenüber lieber verschweigen. Dies ist um so bedauerlicher, als heute wirksame Therapien für die

verschiedenen Formen der Harninkontinenz zur Verfügung stehen.

Die Mehrzahl der etwa 5 Millionen Inkontinenz-Patienten in Deutschland sind ältere Menschen: Betroffen sind etwa 15% der über 65-jährigen Frauen und rund 8% der über 65-jährigen Männer. Mit zunehmendem Alter steigt die Prävalenz deutlich an: Unter den über 80-jährigen leidet etwa jeder Dritte an unkontrolliertem Harnabgang. Wegen des hohen pflegerischen Aufwands müssen viele der älteren Inkontinenzpatienten in Heimen betreut werden.

**Tab. 1: Formen der Harninkontinenz**

Form	Ursachen	Symptomatik
Stress-Inkontinenz	Beckenboden- und Sphinkterschwäche	passiver Urinverlust bei Husten, Lachen etc.
Drang-Inkontinenz	Unwillkürliche Detrusorkontraktion	Urinverlust mit imperativem Harndrang
Reflex-Inkontinenz	Zentrale oder periphere Störungen des Nervensystems	Unfreiwilliger Urinverlust ohne Harndranggefühl
Überlauf-Inkontinenz	Abflussbehinderungen im Bereich des Blasenauslasses oder der Harnröhre	unfreiwilliger tropfenweiser Urinverlust bei stark gefüllter Harnblase
extraurethrale Inkontinenz	Ausbildung extraurethraler Verbindungsgänge	unkontrolliertes Urintröpfeln aus Fisteln

## Drang-Inkontinenz: ein Problem des älteren Menschen

Die dominierende Inkontinenzform beim älteren Patienten ist die Drang- oder Urge-Inkontinenz, die sich in einem gesteigerten Harndrang äußert. Er kann so quälend sein, dass ein unfreiwilliger

Ursachen und Symptomatik von Harninkontinenz

GERIATRIE JOURNAL 12/01

z.S. A  
5241  
- 3.12.81 -  
ZB MED